

Jahre 1874 die schon erwähnte allgemeine industrielle, auch das Eisenhüttenwesen ergreifende Produktionskrisis ein, welche die Rentabilität des Unternehmens der Sächsischen Eisenindustrie-Gesellschaft in Frage stellte und dieselbe veranlasste, gegen Ende des Jahres 1875 die Einstellung des Hohofenbetriebes und die Liquidation zu beschliessen. Demzufolge wurde auch der Betrieb der Grube Mutter Gottes vereinigt Feld im Monat März 1876 gänzlich eingestellt, jedoch im Jahre 1878 wieder aufgenommen, da sich um diese Zeit Gelegenheit eröffnete, den wegen seiner Güte sehr geschätzten Magneteisenstein vom Mutter Gottes'er Lager an auswärtige Eisenhüttenwerke, so an die Königin Marienhütte bei Zwickau und an verschiedene Hüttenwerke in Thüringen, Oberschlesien und Polen in grössern Quantitäten und zu Preisen zu verkaufen, welche die Gestehungskosten übertrugen.

Diese Eisensteinversendungen wurden besonders durch die im Monat Juli 1880 eröffnete Pirna-Berggiesshübeler Staatseisenbahn, welche für den Eisensteintransport niedrige Frachtsätze bewilligte, sehr erleichtert. So hat sich das Werk, welches seit dem Jahre 1880 wieder im Besitz des Commerzienraths Gruson ist, bisher, wenn auch unter schwankenden Absatzverhältnissen, in Freiverbau erhalten.

Dabei wurde es thunlich, eine Belegschaft der Grube von 80 bis 160 Mann zu beschäftigen, auch den Aufschliessungsbetrieb in der Grube, so besonders die Weiterverteufung des Emma-Schachtes bis unter die Sohle der halbdritten Gezeugstrecke (145,26 m unter Tage) schwunghaft fortzuführen und verschiedene Neuanlagen über Tage zu bewirken, als namentlich einer mit zwei Steinbrechern und sieben hydraulischen Setzsieben ausgestatteten Aufbereitungswerkstätte in einem an das Emma-Schachthaus anstossenden Gebäude und eines Kalkofens mit fünf Ofenschächten behufs Verwerthung des auf dem Mutter Gottes Lager mitgewonnenen Kalksteins.

Das Eisensteinausbringen von Mutter Gottes vereinigt Feld in der oben besprochenen Betriebsperiode war ziemlich beträchtlich und stieg in einzelnen Jahren bis zu 284000 Centnern. Im Ganzen sind von dieser Grube, inhalts der officiellen Jahresübersichten, in den Jahren 1870 bis 1888

2567551 Centner Magneteisenstein für 1973897 Mark 87 Pf. Bezahlung producirt worden.

Noch sind die in der neuern Betriebsperiode wiederholt gemachten